

D171 Pseudovergleyte Braunerde und Braunerde aus Schwemmschutt**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	d-B39	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	vorwiegend Grünland, untergeordnet Wald	
Relief	kleine Schwemmfächer, örtlich auch angrenzende kleine Terrassenflächen	
Bodentyp	pseudovergleyte Braunerde, weniger häufig Braunerde; Böden mäßig tief und tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	Schwemmschutt, stellenweise mit geringmächtiger Überdeckung von Schwemmlehm	
Bodenartenprofil	Ls2–Lu,Gr3(4)	1–3 dm
	Ls2–3(Lu),fX–mX5	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer, stellenweise schwach sauer
Bodenschätzung	LIIa2, LIIb2, LIIa2, LIIb3, LIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mäßig tief und tief entwickelte Pseudogley-Braunerde; stellenweise, im Übergangsbereich zum Unterhang, mittel tiefes Kolluvium über Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering (150–220 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–100 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (70–150 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

kleinere Schwemmfächer im Übergangsbereich zwischen steilen kerbförmigen Hangtälchen und der Elz- bzw. der Trienzbachaue